

Anmeldung bis zum 20. Februar

Institution: _____

Name: _____

Ich interessiere mich für folgenden Workshop:

(1 = Erstwunsch, 2 = Zweitwunsch, 3 = Drittwunsch, es wird am Ende je nach Anfrage aufgeteilt)

- Jannik Veenhuis: „Kultursensible Bildungsangebote: Wann ist welche Brille hilfreich?“**
- Andrea Bartkowiak-Brühl: „Bewusstsein Sprache“**
- Roxanna-Lorraine Witt: „Sinte*zze und Rom*nja: Kontinuitäten bildungspolitischer Herausforderungen im zeitgenössischen Kontext - Ursachen, Emanzipationsstrategien und Best Practice am Beispiel kommunaler Praxis“**

Und so geht es:

Anmeldung postalisch an:

Stadtverwaltung Castrop-Rauxel, Stabsstelle BVuT, Tina Teschlade, Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel

Oder per E-Mail: Anmeldung abfotografieren und an tina.teschlade@castrop-rauxel.de schicken.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mit der Anmeldung erkläre ich mich einverstanden, dass Bilder für Dokumentationszwecke gemacht werden dürfen.

Hinweis: Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 60 begrenzt. First come, first serve!

Programm

Ab 12.30 Uhr	Ankommen und Mittagssnack
13 Uhr	Begrüßung
14 Uhr	Impulsreferate
	Jannik Veenhuis: „Kultursensible Bildungsangebote: Wann ist welche Brille hilfreich?“
	Andrea Bartkowiak-Brühl: „Bewusstsein Sprache“
	Roxanna-Lorraine Witt: „Lebensrealitäten von Sinti:zze und Rom:nja in Deutschland mit dem Schwerpunkt Bildung“
15 Uhr	Pause
15.30 Uhr	Vertiefende Workshops
	Jannik Veenhuis: „Kultursensible Bildungsangebote: Wann ist welche Brille hilfreich?“
	Andrea Bartkowiak-Brühl: „Bewusstsein Sprache“
	Roxanna-Lorraine Witt: Sinte*zze und Rom*nja: Kontinuitäten bildungspolitischer Herausforderungen im zeitgenössischen Kontext - Ursachen, Emanzipationsstrategien und Best Practice am Beispiel kommunaler Praxis
16.30 Uhr	Come Together / Verabschiedung
17 Uhr	Ende der Veranstaltung



Castrop
Rauxel

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Einladung zum Fachnachmittag

Kultursensible
Gelingensbedingungen beim
Übergang in die Grundschule

★ **Abschlussveranstaltung:
Gelingendes Aufwachsen**

**22. Februar 2024
13 – 17 Uhr**

Teilstandort Cottenburgschule
Am Hügel 6, 44575 Castrop-Rauxel



**Raketensarker
Schulstart**

Hallo liebe Interessierte,

wie können wir den Start in die Grundschule für Kinder und Familien gelingend gestalten?

Mit dieser Frage beschäftigte sich die Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe in den letzten 2,5 Jahren intensiv innerhalb des vom LWL- finanzierten Projektes „Gelingendes Aufwachsen“. Der Übergang in die Grundschule ist eine sensible Phase. Insbesondere dann, wenn Kinder und Eltern kein Deutsch sprechen, kulturelle Unterschiede bestehen und das erste Mal mit einer Institution in Berührung kommen.

Die Pilotaktion mit dem Titel „Raketenstarker Schulstart“ fand in Merklinde statt in Kooperation mit der Cottenburgschule und dem Bereich Migration und Obdachlosenhilfe der Stadt Castrop-Rauxel. Eingeladen waren Kinder und Eltern, die sich an der Cottenburgschule angemeldet haben und in Merklinde wohnen. Die Phase von der Schulanmeldung bis zur Einschulung wurde intensiv begleitet.

Gleichzeitig hat sich ein Netzwerk aus Fachkräften und Akteur*innen vor Ort intensiv mit den Fragen rund um das Thema kultursensible Gelingensbedingungen auseinandergesetzt.

Das Wissen aus den vergangenen Jahren möchten wir an dem Fachtag **„Kultursensible Gelingensbedingungen beim Übergang in die Grundschule“** an Sie weitergeben und laden Sie daher recht herzlich ein, Multiplikator*innen aus Ihren Einrichtungen zu dieser Veranstaltung zu entsenden!

Herzliche Grüße

Regina Kleff

Erste Beigeordnete und Sozialdezernentin
der Stadt Castrop-Rauxel

Tina Teschade/Georgia Born (Projektkoordinatorinnen)

Die Referent*innen



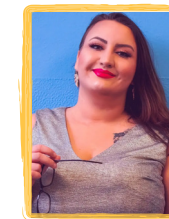
Jannik Veenhuis (M.A. Islamwissenschaft) arbeitete als Referent, Berater und Moderator zu den Themen der Einwanderungsgesellschaft. In seinen Podcasts „Islamfragen“ und „Falafel und Champagner“ thematisiert er aktuelle Fragen zu Islam, Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus. Er forscht zu den Gelingensbedingungen politischer Bildung in der Schule.

Vortrag und Workshop: In der Einwanderungsgesellschaft sind viele Kulturen vertreten – soweit, so klar. Damit geht in professionellen Kontexten häufig das Bedürfnis einher, etwas über diese Kulturen zu wissen, um besser mit ihnen umgehen zu können. Und hier wird es kompliziert: Wie kann man mit einer Kultur umgehen? Wo kann ein solches Wissen tatsächlich helfen, und wo birgt es gar Gefahren? Anknüpfend an den Vortrag diskutieren wir im Workshop anhand konkreter Fallbeispiele, welche Art von Wissen hilfreich sein kann.



Andrea Bartkowiak-Brühl ist studierte Diplom Pädagogin im Fachbereich Sondererziehung und Rehabilitation mit dem Schwerpunkt Sprachtherapie und seit nunmehr fast 20 Jahren selbständig als akademische Sprachtherapeutin. Sie ist außerdem Prozessbegleitung für die Erarbeitung pädagogischer Prozesse und absolvierte diverse Fortbildungen im Bereich Mehrsprachigkeit.

Vortrag und Workshop: Sprache als Schlüsselkompetenz ist in aller Munde. Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe, Bildungsgerechtigkeit, auch dieses sind Begrifflichkeiten der täglichen Auseinandersetzung im Kontext von Kita und Schule. Im Workshop sollen angerissene Themen aus dem Vortrag in einem lockeren Dialog diskutiert werden. Es können Fragen und Impulse entstehen, die die Sensibilität zum Thema konkretisieren.



Roxanna-Lorraine Witt wurde 1993 als Kind einer Sinti-Familie in Minden geboren und war Leiterin des Bildungsreferats im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma bis 2020 für die Bereiche Bildung, Sprache, Kultur und digitaler Rechtsextremismus zuständig.

2020 gründete sie gemeinsam mit anderen Mitstreiter*innen save space e.V. als Plattform für Intersektionalität, Inklusion, Digitalisierung und Empowerment. Seit 2020 ist sie Vorsitzende der Institution. Die Organisation bietet u. a. Beratung und Bildung zu den Themenschwerpunkten transgenerative Trauma und Heilung, Widerstand und Selbstermächtigung und digitalen Radikalisierungsprozessen an. Hauptberuflich arbeitet sie als Referentin im Büro des Dortmunder Stadtdirektors und verwaltet dort die Bereiche interkulturelle Veranstaltungen, zivilgesellschaftliche Organisationen, Gaming- und Digitalkultur.

Vortrag und Workshop: Im Anschluss an ihren Vortrag haben Teilnehmer*innen die Gelegenheit vertieftend auf Fallbeispiele und Best-Practise aus dem kommunalen Kontext einzugehen und aktuelle Herausforderungen in der Bildungspolitik am Querschnitt zu Forschung und aktuellen politischen Beschlusslagen der Bundesregierung zu diskutieren. Der Workshop richtet sich an politische und zivilgesellschaftliche Akteure sowie Alle mit einem Interesse die Dynamiken der Herausforderungen im Bildungssystem für Rom*nja und Sinte*zze besser nachvollziehen zu können und die eigene Handlungskompetenz zu stärken.